

Berlin - 25.06.2013

VERKEHR

Das Stehauf-Schild



Das Verkehrsschild wird in Lübben von einem Auto gezogen, schwingt danach wieder zurück. Per Muskelkraft kann das Schild nicht umgeknickt werden.

Foto: Stadt Lübben

Von Katrin Bischoff

In Lübben wird ein neuartiges Verkehrsschild getestet. Das schwingende Verkehrsschild richtet sich nach einem Unfall wieder auf und kann mehrere Kollisionen aushalten.

Sieben Mal wurde das Verkehrsschild am Marktplatz von Lübben (Dahme-Spreewald) in diesem Jahr schon an- oder umgefahren. Ein Schaden von 400 Euro ist der Kreisstadt dadurch entstanden. Es ist kein Schild, das den Unmut der Autofahrer erregt und dadurch vielleicht mit einer gewissen Absicht Opfer von Stoßstangen geworden sein könnte. Etwa wie ein Halteverbotsschild.

Im Gegenteil: Das Schild zeigt an, dass Autofahrer ihre Wagen hier eine Stunde lang kostenlos parken dürfen. „Warum dieses Schild so oft umgefahren wird, ist uns ein Rätsel“, sagt

Stadtsprecherin Hannelore Tarnow. Doch der Marktplatz gehöre zu den Ecken in der Spreewaldstadt, an denen Kraftfahrer und Verkehrsschild nicht immer einer Meinung seien.

Die 14.000 Einwohner zählende Stadt Lübben geht nun neue Wege, um zumindest die Kosten für die Reparatur von umgefahrenen Straßenschildern zu senken. Seit voriger Woche steht am Marktplatz an der Stelle des stark strapazierten Schildes ein neues Verkehrszeichen. Eines, das sich selbst wieder aufrichtet, wenn es um- oder schiefgefahren wurde. „Es hat einen flexiblen Fuß“, erklärt Stadtsprecherin Tarnow. Kernstück sei eine Tellerfeder, durch die das Schild nach einem Unfall wieder in seine ursprüngliche Position zurückschwingt.

DIE INVESTITION RECHNET SICH

Seit rund neun Monaten bietet die norditalienische Firma Saedi das neuartige Augusta-Flex-Fußsystem für Verkehrsschilder oder Verkehrspfosten an. Die darin enthaltene Tellerfeder wird in Deutschland produziert. Das Interesse ist offenbar groß. „In Berlin und auch im brandenburgischen Neuzelle gibt es schon solche Verkehrsschilder, die sich wieder aufrichten“, erzählt Hannelore Tarnow. Und als ein Vertreter der Vertriebsfirma in der Stadt gewesen sei und das System vorgestellt habe, sei auch der Mitarbeiter der Lübbener Schilderfirma „ganz begeistert gewesen“. 150 Euro kostet der Ersatz eines beschädigten Verkehrsschildes.

Selten meldet sich ein Autofahrer, der das Schild umgefahren hat. Er begeht damit Unfallflucht und kann, so er unerkannt bleibt, für die Sachbeschädigung nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Das heißt aber auch, dass die Stadt auf den Kosten der Reparatur sitzen bleibt. Da rechnen sich die 300 Euro, die Lübben für ein Stehauf-Verkehrsschild hinblättern muss durchaus. „Schon nach der zweiten Beschädigung“, sagt Hannelore Tarnow. Und immerhin könne das schwingende Verkehrsschild mehrere Kollisionen aushalten.

„OHNE FREMDSCHADEN KEINE FAHRERFLUCHT“

12.000 Euro plant die Spreewald-Kleinstadt jährlich für neue Verkehrsschilder, sei es für deren Reparatur oder den Ersatz bei Diebstahl. „Pro Woche werden bei uns im Durchschnitt zehn Schilder gestohlen oder beschädigt“, berichtet Stadtsprecherin Tarnow.

Das schwingende Verkehrsschild am Marktplatz ist erst einmal nur ein Test. „Wenn es sich bewährt, dann werden wir solche Schilder mit flexiblem Fuß in drei weiteren Straßen aufstellen“, sagt die Stadtsprecherin. Denn auch in der Friedens-, in der Kirch- und in der Schillerstraße müssen Verkehrsschilder häufig repariert werden. Lübben könnte damit quasi frei von schiefen Schildern werden.

Welche rechtlichen Folgen so ein neuartiges Schild bei einem Unfall hat, ist noch ein wenig unklar. „Jeder Unfall ist meldepflichtig“, sagt ein Polizist der Lübbener Wache. Selbst, wenn das Schild unversehrt bleibe. „Man will ja den Schaden an seinem Auto vielleicht von der Versicherung regulieren lassen.“ Anders verhalte es sich bei Fahrerflucht. „Ohne Fremdschaden keine Fahrerflucht“, sagt der Beamte. Aber wer könne schon beurteilen, ob bei der Kollision nicht der Lack am Schildermast beschädigt worden sei.

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/verkehr-das-stehauf-schild,10809148,23512696.html>

Copyright © 2012 Berliner Zeitung